

**ALS MEDIUM ZUR VERÖFFENTLICHUNG EINES ARCHIVS  
SCHLÄGT DIE FORM DER ELEKTRONISCHEN PUBLIKATION EINEN  
GEDRUCKTEN KATALOG EINDEUTIG AUS DEM FELD**

**1. GEGENÜBERSTELLUNG KATALOG/DIGITALE PUBLIKATION**

Kalkulation auf S. 5f

Wir gehen bei der Abschätzung der Produktionskosten für beide Varianten von den gleichen Voraussetzungen aus:

Vollständige Dokumentation des Archivs,  
alle in den Archivdateien erfaßten Daten werden veröffentlicht,  
alle Werke, Autographen (Auszüge) und Publikationen scheinen mit Farbabbildungen auf  
Auflage 1.000 Stk.

- 1.1 Schon die Erst-Herstellungskosten elektronisch publizierter einerseits und gedruckter Versionen andererseits weisen ein eindeutiges Gefälle hin zur digitalen Publikation auf. Die wirkliche Überlegenheit der CD-ROM wird aber erst beim Vergleich der Kosten für eine Neuauflage sichtbar: Sind nämlich Konstruktion und Programmierung der Grundstruktur der elektronischen Publikation sowie die Formatierung des ersten, großen Datenpakets – ähnlich aufwendig wie die Vorbereitungen zum Druck – einmal getan, erweisen sich **Aktualisierung** und **Erweiterung** (aber auch Korrekturen) innerhalb dieses Rasters als **weder sehr arbeits- noch kostenintensiv**.
- 1.2 Die Secession ist ein »lebendes« Haus: Das Archiv verändert sich durch Neuzugänge ständig (es sei in diesem Zusammenhang auch hier darauf hingewiesen, daß die Secession als einen ihrer Schwerpunkte der nächsten Jahre die Komplettierung ihres Archivs sieht), neue Mitglieder kommen dazu, die Ausstellungstätigkeit muß einfließen. Auch wenn man Cover und/oder Booklet der CD u. U. besser in größerer Auflage druckt: die **Auflagenhöhe** der CD-ROM selbst ist **nicht wirklich kostenrelevant**, d.h. man kann sehr kleine Auflagen in der gerade benötigten Höhe herstellen und ist in der Lage, die Publikation eines sich vielleicht täglich ändernden Archivs in sehr kurzen Abständen kostengünstig zu aktualisieren, während ein teuer gedrucktes Buch schon beim nächsten Ankauf, der nächsten Mitgliedsaufnahme, der nächsten Ausstellung veraltet, eine regel-

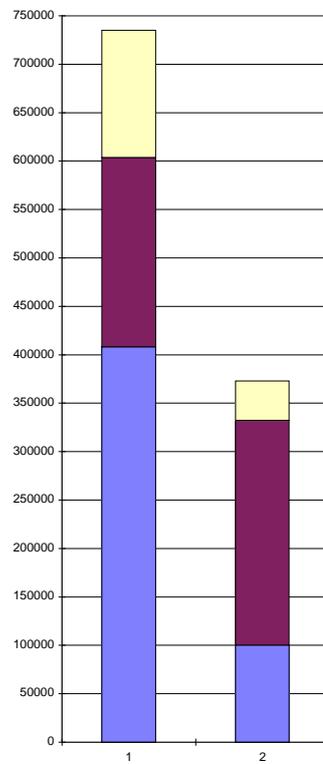
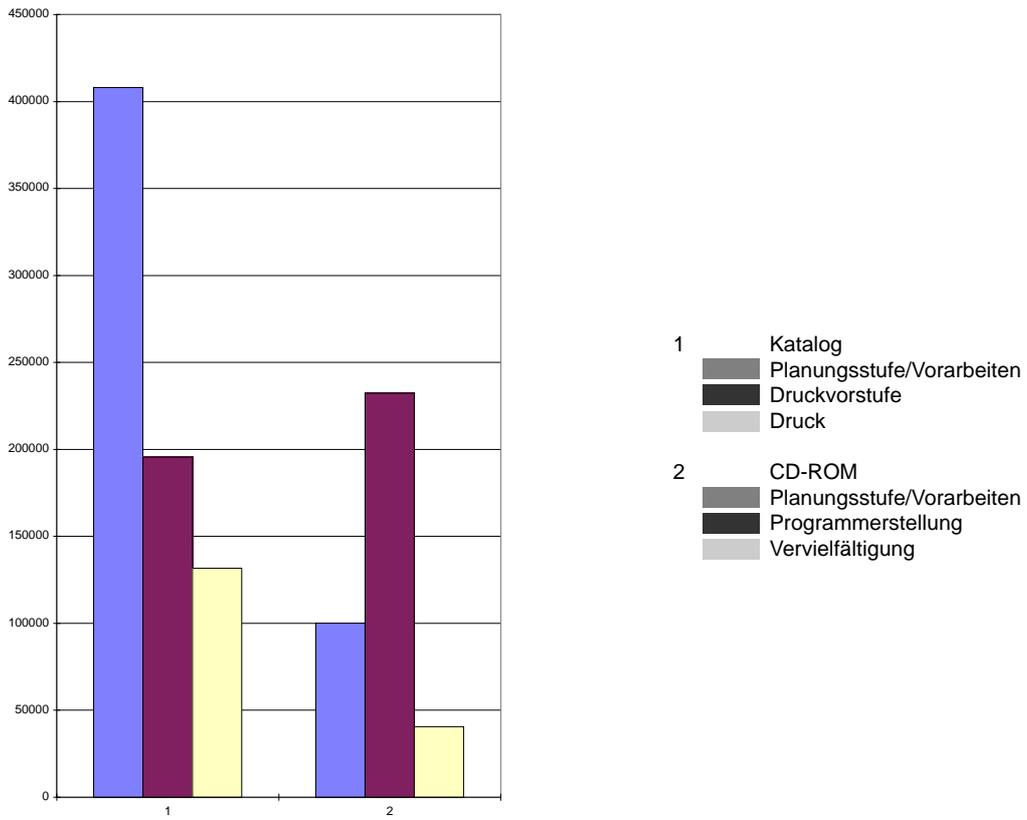
mäßige Aktualisierung (nicht Fortdruck, sondern komplette Neumontage und Neudruck) – noch dazu in niederer Auflage – finanziell aber nicht vertretbar ist.

- 1.3 In Sonderfällen (z.B. ein wichtiges wissenschaftliches oder künstlerisches Projekt, das absolute Aktualität erfordert) ist das Brennen einer CD in Kleinstauflage oder sogar als **Einzelstück** kein finanzielles oder zeitliches Problem (siehe S. 7).
- 1.4 Aufwand und Kosten für die bildmäßige Erfassung der im Archiv vorhandenen Werke, Autographen und Publikationen zur Darstellung auf dem Bildschirm oder als niedrigaufgelöster (auch fotorealistischer) Farbdruck sind aus technischen Gründen – verglichen mit denen für ein gedrucktes Endprodukt – gering. Außerdem besteht auch hier die Möglichkeit, an die optische Erfassung schrittweise in Gruppen heranzugehen, während im Fall des Buches enormer Zeit- und Kostendruck entstehen würde. Die bereits im Archiv existierenden Reproduktionen auf Film können im Lauf der Zeit nach und nach analog kopiert oder digitalisiert werden. Anders als bei den Analogvideos (Videokunst und Dokumentationen) des Archivs, die wegen der aus physikalischen Gründen begrenzten Haltbarkeit des Trägermaterials und der Unbeständigkeit der Magnetisierung möglichst bald digitalisiert (Format DV) werden müssen, besteht hier kein Grund zur Eile.
- 1.5 Der **systembedingte Aufbau** einer elektronischen Dokumentation als **hierarchisches System** vom Ganzen ins Detail ist zur Publikation eines Archivs weit besser geeignet und viel leichter benützlich als ein Buch, das zwangsläufig seriell strukturiert ist.
- 1.6 Auch die Möglichkeit der automatisierten Suche nach Begriffen oder anderen Daten durch eingebaute **search engines** spricht für ein digitales Archiv.

- 1.7 Die Archivdaten in **digitaler Form** zur Verfügung gestellt zu bekommen, ist wegen der Weiterverwertung ohne Neueingabe für **Presse und Wissenschaft** besonders **reizvoll** und auch animierend. Ein leicht handzuhabendes System regt zur Beschäftigung mit dem Thema Secession an, ein Effekt, der sich für das Haus nur positiv auswirken kann. Zusätzlich bedeutet die Weitergabe von bereits digital erfaßten und korrigierten Texten eine Reduktion der Fehlergefahr.
- 1.8 Außerdem funktioniert das System sehr bald in einer Grundversion und kann bereits in dieser Phase veröffentlicht werden. **Ausbau und Modifikation** werden dann im Lauf der Zeit je nach Anforderung und ohne Zeitdruck **schrittweise** vorgenommen. Die Qualität – auch die strukturelle – der Publikation steigt also ohne große Kosten mit jeder Auflage.
- 1.9 Bei einer digitalen Lösung ist es für den einmal registrierten Besitzer möglich, »sein« Secessions-Archiv durch kostengünstige Updates auf den jeweils aktuellen Stand zu bringen: Die erste Version könnte man zum Preis eines Buches verkaufen, die **Updates** würden dann registrierte Benutzer wie bei jeder Software je nach Grad der Änderung oder Erweiterung wesentlich billiger beziehen können.
- 1.10 Die Kostenersparnis bei der Produktion ermöglicht als weiteren Anreiz die Aufstellung eines **Präsentations-PCs** in der Aula der Secession (siehe S. 7).
- 1.11 Digitalisierungsarbeiten für die Abbildungen in dieser CD-Publikation fallen bei der Komplettierung der Archivdatei selbst nicht mehr an.
- 1.12 Selbst wenn man aus irgendwelchen Gründen ganz auf die vervielfältigte Publikation verzichten sollte, ist die CD-ROM trotzdem nötig, um die Archivdaten öffentlich zugänglich zu machen; das

eigentliche FileMakerdateisystem ist aufgrund seiner notwendigen komplexen relationalen Struktur für Ungeübte nicht bedienbar. Die Alternative wäre ein gedruckter Katalog mit der Auflage 1 Stk.

- 1.13 Nicht zuletzt sind im Fall der **CD-ROM** auch die **kürzeren Produktionszeiten** und niedrigeren Lagerhaltungskosten zu berücksichtigen.



## 2. PRODUKTIONSTECHNOLOGIE

. Als Programmier- und Benutzeroberfläche bieten sich zur Zeit 2 Systeme an:

2.1 • **Macromedia Director**

2.2 • **HTML IV (Internet-Format)**

ad 2.1 *Macromedia Director* mit der Programmiersprache *Lingo*:

Ein sehr mächtiges Werkzeug mit wohl den meisten interaktiven Gestaltungsmöglichkeiten mit Grafik, Film, Animation und Ton. Verlangt aber auch den höchsten Programmieraufwand (und ist damit teuer) und ist ideal für in sich geschlossene Medienprojekte oder auch für die Dokumentation in sich geschlossener Ereignisse. Was die laufende Modifikation betrifft, ist *Director* nicht wirklich flexibel. Außerdem sind alle verwendeten Formate pixelorientiert, d.h. auch Texte stehen nur als Bilder und nicht als Textstrings zur Verfügung.

ad 2.2 **HTML (Internetformat) in der aktuellen Version IV auf CD-ROM mit Shockwave, Flash 2, JavaScript und Java Applets, CGI-Programmierung usw., unter Einbeziehung des Adobe-Acrobat-Formats sehen wir als für das vorliegende Projekt als am geeignetsten an, weil**

- das Format ebenfalls zu 100 % **plattformübergreifend**, also sowohl unter Macintosh- als auch Windows-Betriebssystemen nutzbar ist,
- mittlerweile weltweit geschätzte **60 Millionen Anwender** die leicht bedienbaren Internet-Browser Netscape Navigator/Communicator oder Microsoft Internet Explorer besitzen und beherrschen,
- die jeweils aktuellsten Versionen der Browser im Internet **für jedermann gratis** zugänglich sind und, da Free- bzw. Shareware, zusätzlich auf der CD-ROM mitgeliefert werden können,

- für alle anderen diese Oberfläche **leicht erlernbar** ist,
- bei Bedarf ganz spezielle, in DTP- oder Zeichenprogrammen gestaltete, Seiten oder mehrseitige Dokumente im **Adobe-Acrobat-Format** (das für sich nicht im nötigen Ausmaß die Möglichkeit bieten würde, eine an spezielle Erfordernisse angepaßte hierarchische Struktur zu konstruieren, die bei der Publikation einer Datensammlung nötig ist) **integriert** werden können,
- **Teile des Archivs** ohne weitere Modifikation **ins Internet** gestellt werden können und so auch als Werbeträger für die Vollversion auf CD-ROM dienen,
- für Benutzer mit Internetzugang die **elektronische Kommunikation** (z.B. E-Mail, Bestell- und Informationsanforderungsformulare, Online-Eintragung in Presse- und Einladungsdatei, aber auch Links zu Homepages und E-Mail-Adressen der Mitglieder und befreundeter Institutionen) gleich **mit eingebaut** wird,
- sich auf dieser **interaktiven** und **multimedialen** Basis bei aller Trockenheit der Thematik eines Archivs unter Verwendung modernster Internet-Technologien (Shockwave, Flash 2, JavaScript und Java Applets, CGI-Programmierung usw.) durch die Einbeziehung auch von Ton, Animationen oder Filmen trotzdem ein kulinarisches und sehr zeitgemäßes Informationssystem aufbauen läßt, das den Zugriff auf alle gewünschten Daten ermöglicht, dabei aber nicht die Strenge einer reinen Datenbank ausstrahlt.